

Es war eine langwierige und mühsame Arbeit gewesen, alle die Namen und Adressen der ehemaligen Schüler unseres Gymnasiums ausfindig zu machen und zusammenzustellen, aber sie wurde durch einen schönen Erfolg belohnt: Am 19. März trafen sich die "Ehemaligen" zu einer fröhlichen Wiedersehensfeier im Spiegelsaal des Kurhauses. Die Zahl derer, die der Einladung gefolgt waren, übertraf selbst die optimi-

stischsten Erwartungen (es mußten im Laufe des Abends zusätzlich noch Tische in den Saal geholt werden!), und der Herr Direktor ließ sich bei seinen Begrüßungsworten die Freude darüber wohl anmerken. Inzwischen hatten die Konabiturienten aller Jahrgänge voll Eifer damit begonnen, mit erhobenen Gläsern

"der alten Freundschaft heil'ges Band, das alte Band der Treue" sich erneuen zu lassen. Die vorgesehene Gründung einer Vereinigung der Ehemaligen war daher

mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden (weniger mit organisatorischen als mit akustischen!), konnte aber mit Tatkraft und eifrigem Stimmufwand erfolgreich durchgeführt werden. Zum ersten Vorsitzenden wählte die Versammlung Herrn Rechts-

anwalt Geck, dessen so gänzlich unerwarteter Tod uns einige Wochen später um so mehr erschütterte, als Herr Geck im weiteren Verlauf der Feier jovial und humorvoll den Vorsitz führte. Zweiter Vorsitzender wurde Herr Justizoberinspektor Pannewick. Der Jahresbeitrag soll 6 DM betragen. Studenten sind davon befreit. Mit diesen Beschlüssen war das Höchstmaß

... das alte Band der

dessen erreicht, was an einem Abend des Wiedersehens alter
Schulkameraden an Formalitäten erledigt werden kann, zumal wenn
es, wie in vielen Fällen, das erste nach Jahrzehnten ist, und man
kam zum inoffiziellen Teil. Musik durfte natürlich nicht fehlen: die Abi-
turienten Lawrenz, Kramann und Witten spielten ein Trio von Haydn, das aber
leider im Stimmengewirr etwas unterging. Mehr Begeisterung zeigte die Versammlung,
als das erste Lied des Abends, "Burschen heraus!" angestimmt wurde. Da wurden die
Erinnerungen an die Studentenzit wieder wach, und manch einer kneipte an diesem
Abend ganz unverdrossen (was sich denn auch zu vorgerückter Stunde bemerkbar
machte!). Herr Oberstudienrat Weber entlockte dem Klavier zu jedem
Lied passende Töne, doch wurde sein Spiel an Lautstärke (nicht
aber an Richtigkeit!!) bei weitem übertroffen. Das

"Ein schönes Lied ex colloquium!" gab des öfte-

ren das Startsignal zu einem Gang an die Theke,

wo sich die Wiedersehensfreude besonders gut und vor-

allen schneller als im Saal begießen ließ. - Ein Gütteil der Vorbe-

reitungsarbeit hatte in den Händen der Redaktion unserer Zeitung gelegen,

und so sah man auch während der Feier zwei Redakteure geschäftig hin und her

eilen. Ob es dabei wohl auch um finanzielle Unterstützung durch die Enema-

ligen ging? Wenn auch der Titel "Les Annales" hier und da auf einmütige

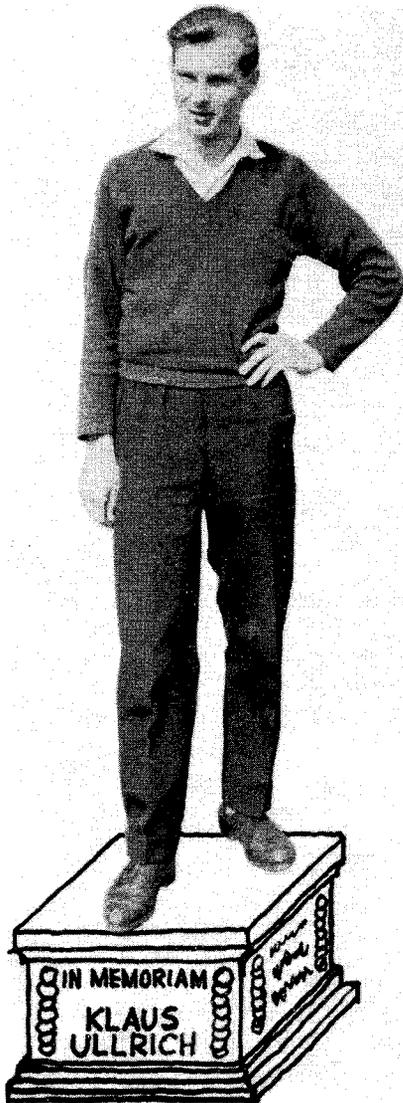
Kritik stieß (wenn's wenigstens lateinisch wäre und "Annales" hieße!), so

dürfen wir doch auf rege Mitarbeit aus dem "Verein" hoffen. Blicke
noch zu wünschen, daß in den kommenden Jahren manches ebenso

nette und fröhliche Treffen stattfinden kann wie das vom

19. März 1960! --- Hans Dollheimer.

Treue



Schüler diskutieren mit Kommunalpolitikern. Unter dieses Motto stellte die SMV die Diskussionsstunde, zu der sie die Schüler der Klassen UII - OI im Februar einlud. Sie hatte sich nicht gescheut, die prominentesten Herren des Rates der Stadt Hamm zur Diskussion über allgemeine und spezielle Schulfragen zu bitten. Vier bekannte Kommunalpolitiker stellten sich an jenem Morgen bereitwillig den kritischen Fragen der Schüler: Oberbürgermeister Figgen, Ratsherr Langes, der Vorsitzende des Schulausschusses, Ratsherr Weischer, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, und von der FDP-Fraktion Ratsherr Feuring. Der Versuch der SMV, die Schüler mit wichtigen schulpolitischen Aufgabengebieten vertraut zu machen, glückte vollauf. Die Schüler erfuhren gleich zu Anfang, daß nicht nur die eigene Schule für die Ratsherren existierte. Sie waren ziemlich verblüfft, als sie die riesigen Summen hörten, die für die vielen anderen Hammer Schulen schon ausgegeben oder veranschlagt waren. So nahmen die Herren vom Rat den Jungen gleich den Wind aus den Segeln. Diese kurze Einführung begrenzte auch im wesentlichen die von Hans Dollheimer geleitete Aussprache, die sich dann in einem zwanglosen Austausch von Frage und Antwort

anschloß. Die Schüler rückten den vier Ratsherren mit mancherlei Sorgen und Wünschen zu Leibe. Sie wünschten sich in erster Linie eine neue Schule, weil ihr "alter Kasten" mit den Prachtbauten der anderen Hammer Jungenhymnasien nicht "konkurrieren" könne, und weil der Straßenlärm den Unterricht erheblich störe (worauf auch prompt ein Auto vor der Schule mehrmals hupte). Die Jungen stellten die Ratsherren vor viele Fragen, doch blieben die ihren jungen Zuhörern keine Antwort schuldig. - Man kann wohl sagen, daß dieses Experiment, das wohl zum ersten Male an einer Hammer Schule durchgeführt wurde, recht zufriedenstellend war. Wir können es anderen Schulen nur empfehlen. --- P.S.: Anscheinend hat sich auch der Schulausschuß mit der Quizseite in der vorigen Nummer unserer Schülerzeitschrift befaßt. Unser Schulhof (s. Bild 2) erstrahlt nunmehr in einer neuen Asphaltdecke! --- Die im vorigen Schuljahre gegründeten Arbeitsgemeinschaften will die SMV auf keinen Fall vernachlässigen. Die Basketballgruppe spielt wie immer mittwochs um 15 Uhr unter der Leitung von Ingo Sieben (UII) in unserer Turnhalle. In nächster Zeit sind wieder einige Wettspiele mit anderen Schu-

ball aus, zu dem die Klassen Ull
- OI der vier Hammer Gymnasien
eingeladen waren. Trotz sommer-
lichen ge- Paare das Tanzbein. Es spiel-
plamt. Auch die Tisch- te die bekannte Hammer Jazz-
tennis-AG, kapelle der " Mainstreet
die nach " Ramblers". Vom Lehrerkol-
Ostern ein- legium unserer Schule fand
gestellt leider nur Herr St. R.
worden war, Bußmann den Weg zur
soll nach den Tanzfläche. Wir würden
Sommerferien uns freuen, die ande-
wieder aufge- ren Herren Lehrer
nommen werden. auf den kommenden
Schüler, die an Schülerbällen auch
dieser Arbeits- einmal begrüßen zu
gemeinschaft in- können! -- Herr
teressiert sind, Bußmann
können sich bei Mann übernahm
Bernd Jeschonnek ab Ostern das
(UII) anmelden. Amt Herrn Stu-
Die Schach - A G dienrat Hahn-
wollen wir erst Kruppas. Die
im Herbst weiter- Schülerver-
führen. --- Da die sammlung
Sportlehrer an un- erwählte
serer Schule über- ihm mit
lastet sind, führt über-
die SMV aus eigener wälti-
Initiative Spielnach- genden
mittage für die Klas- Mem-
sen der Unterstufe heit
durch. --- Mit dem al-
ten Schuljahre ging auch
die Amtszeit des Schul-
sprechers und des Schü-
lerrates zu Ende. Die
Schüler waren mit der
wirklich aufopferungs-
vollen Arbeit Klaus Ull-
richs und seiner Mithel-
fer sehr zufrieden. Neuer
Schulsprecher wurde Hart-
mut Frowein. --- Im Juni
richtete die SMV unserer
Schule im Namen der höheren
Schulen Hamms im Ballsaal
des Kurhauses ein Schüler-

Barlage unternimmt vom 6. - 10 Sept.
eine Klassenfahrt an die Mosel. Dort
werden die Schüler u.a. auch die
schönen Städte Koblenz und Trier
und besuchen. --- Zwei Tage vor den
auch großen Ferien lud die SMV noch
für den einmal in die Aula ein. Herr Rat-
Verein hert, der Vater eines Unter-
der Ehe- primaners, hielt einen Vortrag
maligen über eine Reise durch Ruß-
--- Auch in land, die er im Juni d. J. un-
die sem- ternommen hatte. Anhand vie-
Jahre wur- der Lichtbilder schilderte
den für er uns in humorvoller
mehrere Art seine zahlreichen
Klassen- Erlebnisse dieser Reise.
serer Schu- Es gab wohl keinen un-
le wieder ter uns, der diesem
Wander- und Lichtbildervortrag,
Studienfahr- den Herr Oberstudien-
ten genehmigt. rat Weber im großen
Schon im Juli und ganzen orga-
fuhr Herr St. nisierte, nicht
Rat Brechmann mit Interesse
mit seiner Un- gefolgt ist.
tersekunda ins --- Seit An-
Sauerland. Mit fang dieses
Wanderungen, Sport Jahres be-
und Spiel ver- darf die
brachte die Klas- Schulord-
se eine (aller- nung des
dings ein wenig ver- Neuspr.
regnete) Woche in der
der landschaftlich Gymna-
wunderschön gelege- siums
nen Jugendherberge ei-
Bielstein. --- Die gestatt
Quinta und Quarta be- " Raucher"
suchen im September un- ser so großzügigen
ter der Leitung von St. Einrichtung Gebrauch.
Rat Bußmann und Herrn
Vikar Feldmann unser re- Zur Vorführung des Fil-
noviertes Schullandheim mes "In Jenen Tagen":
auf der Nordseeinsel Wan- Die Filmvorführungen an-
gerooge. Unsere Kleinen der unserer Schule sind immer
werden sich in dem nun etwas Besonderes, denn
komfortablen und modernen unsererseits kosten sie uns
Heim bestimmt wohl fühlen. Schüler nichts und ande-
--- Herr Studienassessor rerseits müssen für sie



Redakteur a. D. H. J. Klumb

eine oder zwei Unterrichtsstunden ausfallen. In diesem Bewußtsein strömten am 18. Juni die Schüler in die Aula, um sich den ersten deutschen Nachkriegsfilm "In jenen Tagen" anzusehen. - Bald zitterten die ersten Bilder über die Leinwand, während der Lautsprecher noch einer Tonregulierung unterworfen wurde. Nach einigen Minuten hatten sich Auge und Ohr an die neuartigen Möglichkeiten eines Filmgenusses gewöhnt, so daß sie das Geschehen auf der Leinwand verfolgen konnten: Ein Auto, das während des Krieges beschädigt worden ist, wird von zwei Männern aus den Trümmern geborgen. Während sich die beiden bemühen, dieses abzuwracken, erzählt es dem Zuschauer seine bisherigen Erlebnisse. Die Kamera veranschaulicht die Geschichte durch Rückblenden in die Vorkriegszeit. Das Elend der verfolgten Juden, die Kristallnacht und vieles anderes wird uns noch einmal ins Gedächtnis gerufen. Über den Gang der Handlung läßt sich nicht besonders ausführlich berichten, denn wegen der schon kurz angedeuteten technischen Mängel war es für uns äußerst schwierig, dem Film zu folgen. Die Bilder huschten nur so vorüber, male- risch umrahmt von Flusen, die sich im Vorführ- apparat angesammelt hatten. Von den Lautspre- chern schien noch nie Trennschärfe gefordert zu sein. - Das Auto hatte schließlich seine Erzäh- lung beendet. Währenddessen waren auch die bei- den Männer mit seiner Demontage fertiggeworden. Als dann das Wort "Ende" im flusigen Bildaus- schnitt erschien, war die Freude aller - der Schlafenden sowie der noch Wachgebliebenen - groß. (Ob's beim nächsten Mal wohl besser wird?)

GROSSSTADTTRUBEL UND SOMMERFERIEN
AN DER SEE (MARTIAL X, 51)

Übersetzt und mit Anmerkungen ver-
sehen von O.-Stud.-Rati.R. J. Timm

- (1) Sidera iam Tyrius Phrixei respicit agni
Taurus, et alternum Castora fugit hiems;
- (2) Ridet ager, vestitur humus, vestitur et arbor,
Ismarium paelix Attica plorat Ityn.
- (3) Quos, Faustine, dies quales tibi Roma recessus
Abstulit! O soles! O tunicata Quies!
- (4) O nemus, o fontis solidumque madentis harenæ
Litus et aequoreis splendidus Anxur aquis!
- (5) Et non unius spectator lectulus undæ,
Qui videt hinc puppes fluminis, inde maris!
- (6) Sed nec Marcelli Pompeianumque, nec illic
Sunt triplices thermae, nec fora iuncta quater,
Nec Capitolini summum penetrale Tonantis,
- (7) Quaeque nitent caelo proxima templa suo.
(8) Dicere te lassum - quotiens! - ego credo Quirino:
"Quae tua sunt, tibi habe! Quae mea? redde mihi!"

Schon schaut der Stier im Sternentanz rückwärts zum Widderzeichen,
 Und vor dem klaren Zwillingsglanz der Winter mußte weichen.
 Der Anger lacht, es grünt das Feld, es grünt der Baum im Hage,
 Und dorten Philomene hält um Itys Totenklage.--
 O Freund Faustin, welch schöne Zeit der Rast, so still und friedlich,
 Doch Rom dir raubt! O Sonnenschein! O Dasein urgemütlich!
 O Hain! O Quell! O fest Gestad' mit deinem feuchten Sande!
 O Anxur, du mein schimmernd Bad am hellen Meeresstrande!
 O Ruhstatt, die mir Wasser zeigt, wohin den Blick ich kehre!
 Sieh, hier manch Schiffsheck ragend steigt im Fluß und dort im Meere.
 Doch kein Pompeius-, kein Marcell-Theater ist zu finden,
 Kein Ort wo Thermen dreifach sich, Marktplätze vierfach binden;
 Kein Kapitol mit Jupiters hochragenden Portalen
 Noch Tempel, die in Himmelsnähe im Sonnenglanze strahlen.
 Dort sagst du, glaub' ich,-ach wie oft!-und schließest müd'die Lider:
 'Behalt', Quirin, was dir gehört! Gib mir, was mein einst, wieder!"

ANMERKUNGEN: 1. Tyrius taurus= Tierkreiszeichen des Stieres; -Phrixus agnus = Tierkreiszeichen des Widders (eigentlich des Widders mit dem goldenen Flies, der Phrixos und Helle vor den Anschlägen der Stiefmutter durch die Luft entführte.) - Alternus Castor= Castor und Pollux, die die Schifffahrt beschützenden Zwillinge (Sternbild). --2. Paelex Attica= die attische Königstochter Philomele, später in eine Nachtigall verwandelt; deren Gesang wird als Klagelied um den der Sage nach getöteten Itys angesehen. -Ismarus= ein Berg in Thrakien. ---3. Faustin= ein guter Freund des Martial, auch dichterisch interessiert; Geschäfte halten ihn in Rom zurück; sonst fand man ihn in den Ferien in den Badeorten Bajä und Tibur (heute Tivoli). -Die Gemütlichkeit der Ruhe lag darin, daß man in der Tunika (ohne Toga) den Tag verbringen konnte. ---4. Anxur= später Tarracina (Terracina), über der Einmündung des Ufers ins Meer gelegen. 5. Marcellus- und Pompejus-Theater= berühmte Theater in Rom. 8. Quirin ist der Gründer Roms als Gott und Beschützer der Stadt.

darf ich bitten... ... zum neuen Kursus für den

Gesellschaftstanz

Schülerinnen und Schüler
 der höheren Lehranstalten
 am 1. Sept. 1960, 18 Uhr
 im Schulheim, Weststraße 42



Tanzfachschnle

Liesegang/Pape-Eicker

Wir hatten zwar in der ersten Ausgabe unserer Schülerzeitschrift um eine rege Kritik gebeten, doch leider sind dieser Bitte nur sehr, sehr wenige Leser gefolgt. Wir wissen selbst, daß unsere Zeitschrift noch sehr verbesserungsbedürftig ist und sind deshalb für jeden Hinweis, für jeden Vorschlag dankbar. Wir würden gern erfahren, was vor allem die älteren Jahrgänge von unserer doch recht modern gestalteten Zeitung halten und ob sie mit allem einverstanden sind. -- Auszugsweise veröffentlichten wir nun einige Beurteilungen über "LES ANNALES": Herr Heinz H. Meyer, M.D., aus Waukegan in Illinois schreibt in einem Brief an das Neuspr. Gymnasium: "Die Gestaltung der ersten Ausgabe Ihrer Schülerzeitschrift "LES ANNALES" ver- rät Originalität und Unternehmungsgeist. Die Beiträge waren recht interessant und vielseitig, ein Zeichen, daß sich der Horizont der Schule nicht nur auf die vier Wände des Klassen- zimmers beschränkt, sondern weit hinausgeht und in anderssprach- liche Kulturkreise eindringt. Ein Wort der Kritik sei erlaubt: Der Drucksatz war stellenweise unübersichtlich und sehr ermüdend für das Auge, aber das dürfte ja leicht abzustellen sein. - Im gro- ßen und ganzen, ein beachtenswerter Versuch einer gediegenen Schü- lerzeitschrift!" -- H. Szwitalski, ein Schüler des Mathematischen Gym- siums meint in seiner Beurteilung: "Da auch an unserer Schule schon einmal der Plan einer Schülerzeitung bestanden hat, aber leider nicht verwirklicht wurde, weiß ich um die Schwierigkeiten sehr wohl, die bei einer periodisch erscheinenden Zeitung entstehen. Eine gute Portion Idea- lismus der Redakteure muß mit einem großen, umfassenden Ziele gepaart sein. Dieses Ziel, die Vereinigung aller Jahrgänge der Schule, hätte meiner Meinung nach kein besseres sein können. So ist die "LES ANNALES" nicht nur darauf abgestellt, den Schülern einen Überblick über die Ereignisse und Fortschritte in der Schule selbst zu vermitteln, sondern soll auch die "Älteren" daran erinnern, daß sie letztlich trotz ihres Berufes immer noch Mitglieder der ausgedehnten Schulgemeinschaft sind. Besonders anregend fand ich außerdem den sich fortsetzenden Diskussionsbeitrag zur Berufswahl, der tatsächlich für jeden Schüler eine wertvolle Erweiterung und Bereicherung in Bezug auf das "Was mache ich nach der Schule?" bedeutet. Eindrucksvoll ist der Beitrag "Nacht und Nebel", allerdings muß ich hier hinzusetzen, daß die- der Film keineswegs nur warnenden Charakter (wie machen wir es besser?) hat, sondern durchaus auch aufklärenden Zwecken dient, denn eine unmensch- liche Geschichtsepoche läßt sich weder totschweigen noch aus der Welt schaffen. - Etwas zu kurz gekommen scheinen mir die Motive und Sorgen der Schülermitverantwortung, was in einer "Schüler"-Zeitung meiner Mei- nung nach mehr in den Vordergrund gebracht werden sollte. - Wenn man die "LES ANNALES" durchblättert, entsteht der gute Eindruck einer mo- dern illustrierten Lektüre. Auflockerndes Bildmaterial und knappe, aber bezeichnende Textuntermalungen erhöhen geschickt die Aufmerk- samkeit des Lesers. Doch warum zerreißt man manchmal die einheit- liche Linie, indem man zusammenhängende Aufsätze halb senk- recht und halb waagrecht druckt? Ich finde, daß e i n e Ab- handlung auch in e i n e Perspektive gesetzt werden sollte. -- Zum Schluß möchte ich noch einmal wiederholen, daß die "LES ANNALES" eine abgerundete und wirklich gut gelunge- ne Zeitschrift ist, den Ansprüchen des Lesers in man- nigfacher Weise gerecht wird. Sie kann von allen Beteiligten mit Stolz verlegt werden."

Wir danken den Kritikern für ihre Beurtei- lungen und sind bemüht, die von ihnen festgestellten Mängel in der näch- sten Ausgabe möglichst zu be- seitigen. (Die Re - daktion).

durch
die
Brille
gesehen
(durch die
des Kritikers)

Folgende Herren und Schüler halfen uns in dieser Ausgabe durch ihre Beiträge :

Herr Oberstudienrat i.R. Dr. Hollenhorst
Herr Oberstudienrat i.R. Timm
Herr Studienassessor Dr. Mainusch
Herr Bundesbahnnamtmann Sulk
Hans Dollheimer

Hansjürgen Klumb
Klaus Schürhoff
Bodo Witthüser (OI)
Eckart Klumb (OII)
Klaus W. Schatz (OII)

Im letzten Jahre verließen unsere Schule: Herr Oberstudiendirektor z. Wv. Dr. Fischer, Herr Studienrat Lipka, Herr Studienrat Baretta, Herr Studienrat Hahn-Kruppa und Herr Studienassessor Dr. Mainusch. Der Verdienste dieser Herren soll in unserer nächsten Nummer gedacht werden.

Unser Adressenverzeichnis ist noch sehr unvollständig. Besonders von den Vorkriegsjahrgängen sind uns noch viele Anschriften unbekannt. Für jede Vervollständigung des Verzeichnisses sind wir herzlich dankbar.

Aus Gründen der Gestaltung wurden Seitenzahlen weggelassen.

Wir wollen an dieser Stelle

daß auch den Eltern und Schülern eine Seiten unserer zur Verfügung der ließ bis teresse sehr z übrig. Wer durch ei mithelfen möchte, di zu füllen, möge an das unserer Schule schreiben, Hohe Straße 71)

MITTEILUNGEN

noch einmal betonen, tern, Ehemaligen ine oder zwei rer Zeitschrift stehen. Leitet jetzt das In u wünschen nen Beitrag ese Seiten Sekretariat en (Hamm/West-

Wir danken den Firmen und Geschäftsleuten, die in dieser Ausgabe unserer Schülerzeitschrift eine Anzeige aufgegeben haben. - Unsere Leser bitten wir, diese Inserate zu beachten.

(Die Redaktion)

Miller Hamm

GANZ GROSS